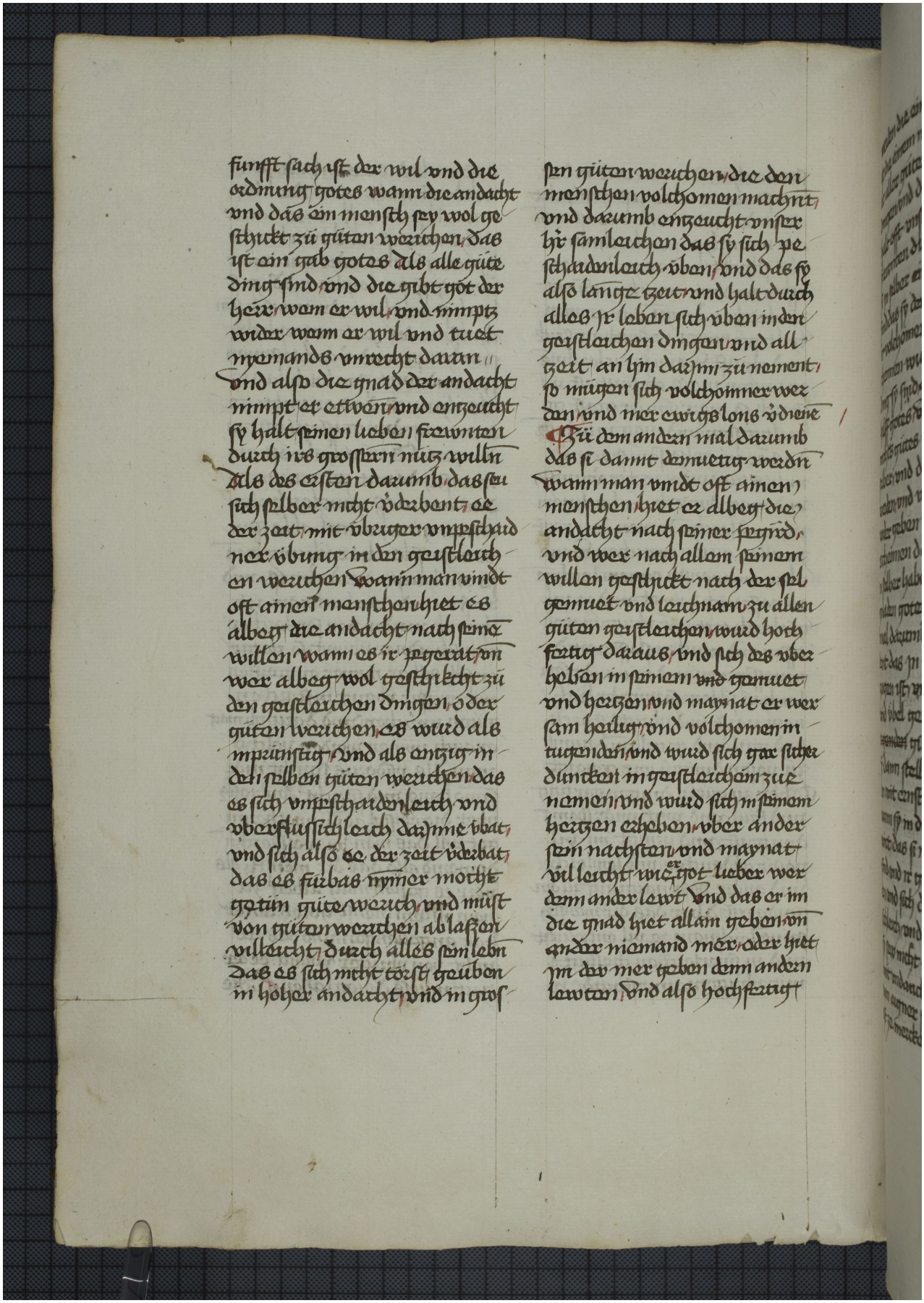
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



funfft sach ist der wil vnd die
ordnung gotes wann die andacht
vnd das ain mensch sey wol ge
schickt zu gůten werchen, das
ist ain gab gotes als alle gůte
ding sind, vnd die gibt got der
herr wann er wil, vnd nimpt
wider wann er wil vnd tuet
niemands vnrecht daran.
vnd also die gnad der andacht
nimpt er etwen, vnd entzeucht
sy halt seinen lieben freunden
durch irs grossern nutz willn
als des ersten darumb, das sey
sich selber nicht vberhebent, ee
der zeit, mit vbriger vnpeschaid
ner übung in den geistlichen
en werchen. wann man vindt
oft ainen menschen, hiet er
alleg die andacht nach seiner
willen wann es ir gelegent, vn
wer alleg wol geschickt zu
den geistlichen dingen, oder
gůten werchen, es wurd als
mprünstig, vnd als entzig in
den selben gůten werchen, das
es sich vnpeschaidenlich vnd
vberflussichlich darinne vbat,
vnd sich also ee der zeit vberbat,
das es fürbas nymer mocht
gotun gůte werch, vnd müst
von gůten werchen ablassen
villeicht, durch alles sein lebn
das es sich nicht torst geuben
in höher andacht, vnd in gros
sen gůten werchen, die den
menschen volchomen machnt,
vnd darumb entzeucht vnser
hr samlichen das sy sich pe
schaidenlich vben, vnd das sy
also lange zeit, vnd halt durch
alles ir leben sich vben in den
geistlichen dingen, vnd all
zeit an ym darinn zu nement,
so mügen sich volchomner wer
den, vnd mer ewigs lons vdiene
Zů dem andern mal darumb
das si dannt demuetig werdn
wann man vindt oft ainen
menschen, hiet er alleg die
andacht nach seiner begird,
vnd wer nach allem seinem
willen geschickt nach der sel
gemuet vnd leichnam zu allen
gůten geistlichen, wurd hoch
fertig daraus, vnd sich des vber
heben in seinem vnd gemuet
vnd hertzen, vnd maynat er wer
sam heilig, vnd volchomen in
tugenden, vnd wurd sich gar sicher
dunchen in geistlichem zu
nemen, vnd wurd sich in seinem
hertzen erheben, vber ander
sein nachsten, vnd maynat
vil leicht er wer got lieber wer
dem ander lewt, vnd das er im
die gnad hiet allain geben, vn
ander niemand mer, oder hiet
im der mer geben denn andern
lewten, vnd also hochfertigt